

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	1 (1903)
Heft:	1
Vorwort:	Grüss Gott!
Autor:	Schwarzenbach, C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



••• Erscheint jeden Monat einmal. •••

Redaktion: Für den wissenschaftlichen Teil: Dr. E. Schwarzenbach, Spezialarzt für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten, Stockerstraße 31, Zürich II. Für den allgemeinen Teil: Name der Zeitungskommission Frau B. Rotach, Hebammme, Gotthardstraße 49, Zürich II.

Abonnements: Es werden Jahresabonnements für ein Kalenderjahr ausgegeben;

Insertate: Schweizerische Insertate 20 Rp., ausländische 20 Pfennig pro einsätzige Petition; höhere Aufträge entsprechender Rabatt. — Abonnements- und Insertionsanträge sind zu adressieren an die Administration der „Schweizer Hebammie“ in Zürich IV.

Bis 1. Juli erscheinen die ersten 6 Nummern **Gratis** erscheinen die ersten 6 Nummern bis 1. Juli.

Grüß Gott!

Ein neuer Gast pocht an die Türen der Hebammen, um wohlwollende Aufnahme bittend mit dem schüchternen Wort: Grüß Gott! Das Kind des Schweizerischen Hebammenvereins tritt ein in jede Hebammentube; wird es ein ungebetener Guest sein, ein unwillkommener? Wir hoffen und glauben das nicht. Das Kind des Schweizerischen Hebammenvereins werden unsere Hebammen liebvoll willkommen heißen, und gewiß auch zum Wiederkommen einladen. Nirgends wird man die „Schweizer Hebammie“ scheel ansehen als ein Aufrüttling, oder ihr gar andichten, daß sie neidvoll die bisherige „Schweizerische Hebammenzeitung“ verdrängen möchte. Nein! Als die längst ersehnte Ueberbringerin kollegialen Geistes und wohlwollender Ratschläge wird sicherlich jede Hebamme die „Schweizer Hebammie“ herzlich willkommen heißen. Will doch die „Schweizer Hebammie“ eine seit jeher und tief empfundene Lücke ausfüllen; sie stellt sich ja die Aufgabe, vollkommen uneigennützig dem Schweizerischen Hebammenverein und überhaupt jeder einzelnen Hebamme in der deutschen Schweiz zu dienen und zu nützen. Der schweizerische Hebammenstand leidet arg unter diesen und jenen Nebenständen, und namentlich auch unter einer gewissen Zerfahrenheit, die in der einzelnen Hebamme oft genug das peinliche Gefühl der Verlassenheit, der Ohnmacht gegenüber allerhand Unrechtmäßigkeiten und Mißgelichichen auftreten läßt. Wohl ver-

anstaltet der Schweizerische Hebammenverein alljährlich seine Versammlungen; aber noch haben sich nicht alle Hebammen unter seiner Fahne geschart, und selbst die Mitglieder vermögen nicht immer seinem Ruf folge zu leisten, die Beteiligung an den Versammlungen und Verhandlungen ist jeweils nur einem kleinen Teil der Mitgliedschaft vergönnt. Eine Gelegenheit zur gegenseitigen Aussprache und Aufmunterung für alle Hebammen hat bisher gefehlt, die idealen Bande kollegialer Zusammengehörigkeit konnten nicht so geknüpft werden, wie es längst wünschbar gewesen wäre. Das will und wird nun aber die „Schweizer Hebammie“ tun. Sie wird verständnisinnig das Wort jeder einzelnen Hebamme würdigen; sie wird die Klage der Einen, die Anregung der Anderen allen Kolleginnen übermitteln; sie wird alle Fragen diskutieren, welche für den Hebammenstand Bedeutung haben. Die „Schweizer Hebammie“ wird aber noch mehr tun. Nicht nur wird sie, wie es bisher die „Schweizerische Hebammenzeitung“ getan hat, den Hebammen allen mit berufs-fachlichen Abhandlungen zu nützen trachten, sondern sie wird auch eine zweite bisher tief empfundene Lücke ausfüllen und jeder Kollegin auf Anfrage für die Praxis notwendige und mögliche und wertvolle Ratschläge und Auskünte erteilen. Unser Herr Redaktor giebt bereitwillig aus seinem Schatz praktischer Erfahrung und hilft der Praktikerin im Hebammenberuf, wenn irgend ein Vorkommnis ihr rätselhaft erscheint. So will die „Schweizer Hebammie“ jeder Kollegin helfend

beistehen, nützen und über Fährlichkeiten und Beischwerden hinweghelfen.

Das „Grüß Gott“ eines solchen dienstbereiten Gastes wird man, so hoffen wir zuverlässiglich, auf jeder Schwelle gerne hören; gewähre also jede Hebamme ihrer aufrichtigsten Freundin, der „Schweizer Hebammie“ Eintausch und gewinne sie diebstalle lieb. Möge die „Schweizer Hebammie“ in jedem Hebammentübben nicht nur heimisch, sondern recht bald auch unentbehrlich werden! Nicht gewinnstüchtiger Materialismus hat den Schweizerischen Hebammenverein bewogen zur Gründung und Herausgabe der „Schweizer Hebammie“, nein, lauter ideale und kollegiale Gründe gaben den Anstoß zu diesem Unternehmen. Das soll die „Schweizer Hebammie“ dadurch beweisen, daß sie ein halbes Jahr lang Verzicht leistet auf die Abonnementsgebühr; gratis erscheint sie im ersten Semester dieses Jahres bei jeder Kollegin, um ihr zu zeigen, was sie leistet, bevor sie Anspruch erhebt auf eine kleine Entschädigung an die großen Herstellungskosten. Also, Ihr Hebammen der deutschen Schweiz, nehmt die „Schweizer Hebammie“ auf und prüft sie, bald werdet Ihr in ihr Eure Freundin erkennen!

Der Zentralvorstand
des Schweizerischen Hebammenvereins.

Der Redaktor:
Dr. med. E. Schwarzenbach.

Bis 1. Juli erscheinen die ersten 6 Nummern **Gratis** erscheinen die ersten 6 Nummern bis 1. Juli.

